

## **Schriftliche Anfrage betreffend rascher Sanierung und Erhöhung der Verkehrssicherheit der Kreuzung Münchensteinerbrücke Süd**

23.5611.01

Der Regierungsrat hat am 18. Oktober 2023 die Interpellation Nr. 127 Franz-Xaver Leonhardt betreffend «Schulwegsicherheit bei der Münchensteinerbrücke» mündlich beantwortet. In seiner Antwort hat er bestätigt, dass die Verkehrssituation auf der Münchensteinerbrücke sowie an den angrenzenden Kreuzungen für alle Verkehrsteilnehmenden «herausfordernd» sei. Als «besonders gefährlich» hat er den «Verkehrsknoten Süd» bezeichnet. Hier müssen Velofahrende eine Autospur und den Weichenbereich des Trams überqueren, sowohl wenn sie von der Grosspeterkreuzung in Richtung Dreispitz abbiegen, als auch wenn sie von der Heiliggeistkirche Richtung Grosspeterkreuzung fahren. Der Teilknoten Süd sei ein kantonaler Unfallschwerpunkt und insgesamt «relativ unübersichtlich». Der Regierungsrat weist in seiner Antwort auf die von der Abteilung Verkehrssicherheit der Kantonspolizei in Auftrag gegebene und von einem privaten Büro durchgeführte Studie «Die Münchensteinerbrücke Basel, Analyse Veloverkehr» hin, welche unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten aufzeige. Allerdings führt der Regierungsrat auch aus, dass mit der Umgestaltung «frühestens ab 2029» zu rechnen sei.

Es erscheint äusserst fragwürdig, bei einem bekannten kantonalen Unfallschwerpunkt dermassen lange zu warten, bis effektive Massnahmen getroffen werden, um die Verkehrssicherheit zu erhöhen, insbesondere auch die Sicherheit der Velofahrenden.

Der Unterzeichnende bittet den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Weshalb benötigt die Verwaltung 10 Jahre, um nach Vorliegen einer Studie, die bereits Lösungsmöglichkeiten aufzeigt, «frühestens» ein Projekt umsetzen zu können?
2. Mit dem Ratschlag «Zweite Rahmenausgabenbewilligung Langsamverkehr (RAB LV II) sowie zugehörige Planungsmittel» hat der Grosse Rat am 7. Dezember 2022 zusätzliche unbefristete Personalkosten für den Langsamverkehr insbesondere zur Behebung der Schwachstellen bewilligt. Können diese zusätzlichen Personalressourcen zur Beschleunigung der Planung an der Münchensteinerbrücke Süd eingesetzt werden?
3. Falls nein: Was bräuchte es sonst, damit der Unfallschwerpunkt rascher, d.h. maximal in den nächsten drei Jahren saniert und sicherer gestaltet werden kann?
4. Können am Knoten Süd zur kurzfristigen Verbesserung insbesondere der Sicherheit für Velofahrende provisorische Sofortmassnahmen ergriffen werden, wie sie beispielsweise Pro Velo anlässlich einer Rundfahrt mit Vertretungen der Verwaltung vorgeschlagen hat?

Franz-Xaver Leonhardt